



HESSEN
Landesamt für
Verfassungsschutz
Hessen

WAS IST LINKSEXTREMISMUS?



KEIN RAUM
FÜR LINKSEXTREMISMUS

WAS IST LINKSEXTREMISMUS?



Unter dem Sammelbegriff „Linksextremismus“ werden alle gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung (fdGO) gerichteten Bestrebungen zusammengefasst, die auf einer Verabsolutierung von Freiheit und Gleichheit beruhen und eine „herrschaftsfreie“ Gesellschaft erreichen wollen. Einig sind sich Linksextremisten in der Vorstellung, dass der „Kapitalismus“ das „Grundübel“ aller Probleme darstellt und überwunden werden muss. „Kapitalismus“ wird demnach nicht als Wirtschaftsordnung, sondern als Herrschaftssystem verstanden. Da er durch den Staat überhaupt erst ermöglicht werde, müsse auch die bestehende Staats- und Gesellschaftsordnung gestürzt werden.

Ideologisch gibt es zwei Strömungen: den **Kommunismus** und den **Anarchismus**. Der wichtigste Unterschied ist die Rolle, die dem Staat auf dem Weg zur Etablierung der vermeintlich „herrschaftsfreien“ Gesellschaft zukommt. Kommunisten wollen zunächst eine „Diktatur des Proletariats“ erreichen. Unter der Führung einer kommunistischen Partei sollen Staat, Gesellschaft und Wirtschaft umgebaut werden – hin zu einer klassenlosen Gesellschaft. In diesem zweiten Schritt würde die Partei überflüssig werden, der postrevolutionäre Staat „absterben“. Anarchisten lehnen jede Form der Herrschaft ab und streben eine Revolution an, die unmittelbar zur herrschaftsfreien Gesellschaft führen soll.





Die linksextremistische Szene in Hessen lässt sich hauptsächlich in Dogmaten und ideologisch dem Anarchismus nahestehende (Post-) Autonome unterscheiden.

Dogmatische Linksextremisten, wie zum Beispiel die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) und die Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD) richten sich an der kommunistischen Ideologie aus. Sie beziehen sich insbesondere auf die Lehren von Karl Marx, Friedrich Engels und Wladimir Iljitsch Lenin. In ihren Augen kommt der kommunistischen Partei die alleinige Rolle auf dem Weg zur Realisierung des eigenen, utopischen Gesellschaftsentwurfs zu.

(Post-)Autonome Gruppierungen hingegen bedienen sich unterschiedlicher anarchistischer und teils auch kommunistischer Ideologiefragmente. Die autonome Szene ist organisations-skeptisch und strukturiert sich daher weder parteipolitisch noch entlang fester Gruppierungen. Stattdessen bestehen hauptsächlich lose personelle Verbindungen und Netzwerke, die sich anlassbezogen zusammenfinden.

Um die Anschlussfähigkeit gegenüber bürgerlichen Milieus zu erhöhen, wurden in Teilen der autonomen Szene allerdings projektbezogene Gruppen und Netzwerke aufgebaut. Diese Bündnisse werden als postautonom bezeichnet.





Linksextremisten bemühen sich, legitime Kritik an gesellschaftlichen Missständen aufzugreifen und zu instrumentalisieren. Nichtextremistische Protestbewegungen sollen unterwandert, radikalisiert und für den eigenen Kampf gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung missbraucht werden.

Beispiele für relevante Aktionsfelder:

- Antifaschismus
- Antikapitalismus
- Antirepression
- Antimilitarismus
- Antirassismus
- Klimaschutz
- Palästina- und Kurdistan-Solidarität

Der Linksextremismus birgt hohe Gefahrenpotenziale und stellt das staatliche Gewaltmonopol in Frage. Gerade in den Aktionsfeldern „Antifaschismus“ und „Antirepression“ schrecken Teile der Szene auch vor (brutalen) Gewalttaten nicht zurück. So manifestiert sich linksextremistische Gewalt insbesondere in der Auseinandersetzung mit (vermeintlichen) Rechtsextremisten, aber auch in Konfrontation mit der Polizei.

Gerade im Rahmen des „antikapitalistischen Kampfes“ greifen Linksextremisten außerdem gezielt (kritische) Infrastruktur und die sie bereitstellenden Unternehmen an. Die mit den Sabotagehandlungen, Sachbeschädigungen und Brandstiftungen verbundenen Beeinträchtigungen betreffen zunehmend auch die Bevölkerung.

KENNZEICHEN UND SYMBOLE (BEISPIELE)



Im Linksextremismus gibt es viele Symbole, Erkennungszeichen und interne Codes, die nicht verboten sind und teilweise nicht ausschließlich von Linksextremisten genutzt werden.



Deutsche Kommunistische Partei – marxistisch-leninistisch ausgerichtete Partei.



Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend – DKP-nahe Jugendorganisation.



Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands – maoistisch-stalinistisch ausgerichtete Partei.



Interventionistische Linke (IL) ist eine Organisation der radikalen undogmatischen Linken.



Anarchismus-Zeichen – Der Buchstabe A in einem Kreis steht für Anarchie, die Forderung absoluter individueller Freiheit ohne institutionelle Ordnung.



Hausbesetzer-Symbol – Der Buchstabe N in einem Kreis, zu einem Pfeil auslaufend, ist ein Symbol für Hausbesetzungen. Der Buchstabe N steht für das Niederländische „neemt“, das im Deutschen „eingenommen“ bzw. „besetzt“ bedeutet.

161

Der Zahlencode 161 steht für „Antifaschistische Aktion“.



Sicherheit und Freiheit gehen uns alle an! Die Mitarbeitenden der Sicherheitsbehörden sind dafür jeden Tag im Einsatz. Der Kampf gegen Extremismus in jeder Form ist jedoch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Demokratie muss von uns allen gestaltet werden.

→ Bei Hinweisen auf Extremismus, Terrorismus oder auf Aktivitäten im Bereich hybrider Angriffe wenden Sie sich bitte jederzeit an uns.



→ Informationsmaterialien zu weiteren Themen finden Sie hier:



→ Besuchen Sie uns auf unserem Instagram-Kanal:



→ Würden auch Sie sich gerne in den Dienst der Demokratie stellen? Haben wir Ihr Interesse an einer spannenden Tätigkeit beim LfV Hessen geweckt? Wussten Sie schon, dass bei uns auch ein Studium möglich ist? Alles zu Ihren Karrierechancen finden Sie hier:



**Schützen
auch Sie die
Demokratie!**

Impressum

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen
Konrad-Adenauer-Ring 49 · 65187 Wiesbaden
www.verfassungsschutz.hessen.de